

zu können, und richten daher an unsere geehrten Herren Kollegen die ergebene Bitte, alle ohne weitere Aussicht auf Absatz lagernden Exempl. uns baldzeitig remittiren zu wollen.

Aus diesem Grunde bitten wir noch schließlich um Nachsicht bei Verzögerung der Expedition der uns noch gewordenen Bestellungen.
Ergebenst

Berlin.

Hasselberg'sche Verlags-Handlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6903.] Offene Stelle.

Ich wünsche einen Sortimenter als Gehilfen zu engagiren, der linguistische Kenntnisse besitzt und ein tüchtiger Bibliognost ist. Ich werde deshalb nur auf einen Mann von reiferen Jahren und am liebsten auf einen solchen reflectiren, der auch schon im Antiquar-Buchhandel gearbeitet hat.

Ich verlange ausdauernde und intelligente Thätigkeit, bescheidenes und rücksichtsvolles Benehmen im Verkehr mit der Kundschaft und — Ordnungsliebe.

Wer von derart qualifizirten Concurrenten die specielle österr. Bibliographie, den österr. oder gar den Wiener Buchhandel kennen gelernt hat, würde mir vor Anderen willkommen sein.

Ausdrücklich muß ich bemerken, daß es mir wünschenswerth ist, die offene Stelle dauernd zu besetzen.

Ich bitte, sich direct an mich zu adressiren.
Wien, Mitte Mai 1856.

J. B. Wallishauser.

[6904.] Offene Stelle.

Für eine Leihbibliothek in Ungarn wird zur selbstständigen Leitung ein Gehilfe gesucht, der mit Kenntnissen der belletristischen Literatur ausgestattet ist und mit dem Publicum zu verkehren versteht. Eine jährliche Verpflichtung ist Bedingung, ebenso womöglich sofortiger Eintritt. Salär 540 fl. jährlich u. ein entsprechendes Weihnachtsgeschenk. Offerten übernimmt Herr G. G. Schulze in Leipzig.

[6905.] Offene Stelle.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen gewandten Gehilfen, der besonders im Sortiment erfahren ist und französisch, wenn möglich auch etwas englisch spricht.

Offerten erbitten wir uns direct zur Post.
Düsseldorf, den 18. Mai 1856.

Schaub'sche Buchhandlung.
Schöpping.

[6906.] Offene Stelle.

Ein Gehilfe, welcher Fertigkeit im Glasvierteln besitzt, die Buchhalterei versteht, des Französischen einigermaßen mächtig ist und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle in einer Musikalienhandlung. Meldungen nimmt Herr G. Brauns in Leipzig entgegen.

[6907.] Offene Stelle.

Für meine neu etablierte Kunst-, Landkarten- und Papierhandlung suche ich auf sogleich oder 1. Juli einen Gehilfen, der mit diesen Branchen bekannt ist. Ich reflectire jedoch nur auf coulant Verkäufer mit angenehmem Aeußern und regem Interesse fürs Geschäft; und würde denen den Vorzug geben, die der franz. und engl. Sprache etwas mächtig sind.

Freundliche Behandlung und entsprechendes Salär sichere ich zu.

Hannover, d. 20. Mai 1856.

Herrn. Oppermann.

[6908.] Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Buchhandlung, verbunden mit deutsch-französisch-engl. Lese-Anstalten, suche ich auf Michaelis d. J. einen jungen Mann als Lehrling.

Hannover.

Ernst Kniep jun.

[6909.] Gehilfenstelle-Gesuch.

Ein junger Mann der seine Lehre in einer der renommirtesten Buchhandlungen Süddeutschlands bestanden, dann 1 Jahr in einem Geschäft, verbunden mit Leihbibliothek und Journalese-Zirkel, conditionirte, eine gute Hand schreibt und von seinen bisherigen Principalen bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder auch bis 1. Juli eine Stelle.

Herr C. W. B. Raumburg in Leipzig wird die Güte haben, gefällige Offerten weiter zu besorgen.

Bermischte Anzeigen.

[6910.] Julius Osberg & Co., Kunst-, Schreib-, Zeichen- u. Malerrequisiten-Handlung in Moskau, bitten durch Herrn Rudolph Weigel in Leipzig um Zusendung von Preis-courants und Muster aller in diese Fächer schlagenden Artikel.

[6911.] Die Zahlungsliste der Wilhelmschen Buchhandlung in Jasterburg betreffend.

Heute erhalte ich von der genannten Handlung die Mittheilung, daß die diesjährige Ostermehlliste in 14 Tagen in meinen Händen sein wird, sowie ich ebenfalls bestätige, daß vollständige Deckung dazu bereits zur Messzeit in meinen Händen war. Nur in dem unvorhergesehenen frühen Austrreten des Geschäftsführers, ehe der neue eingetroffen war, mögen die Verleger die Ursache dieses verspäteten Auszahlens der Liste suchen.

Leipzig, d. 26. Mai 1856.

Wilh. Engelmann.

[6912.] Diejenigen Handlungen, welche bis zum 1. Juni a. c. entweder gar nicht saldiert oder bei Saldi unter 20 fl netto unverhältnismäßig übertragen haben, sehe ich mich genöthigt, von meiner Auslieferungs-Liste gänzlich zu streichen. Auch finde ich mich veranlaßt, die Rechnung mit den Firmen aufzuheben, die sich für meinen Verlag zu verwenden nicht veranlaßt fühlten und zu unbedeutende Saldi gezahlt haben; dagegen werde ich allen den geehrten Firmen mit Vergnügen stets meine

älteren und neueren Verlags-Artikel à Cond. liefern, die mir Beweise ihrer Thätigkeit gegeben haben. Solchen Handlungen stehen unter verbindlichstem Dank für ihre gütige Verwendung gern Inserate und andere buchhändlerische Vertriebsmittel zu Diensten.

Berlin, den 20. Mai 1856.

Wilh. Besser's Verlag
(Franz Duncker).

[6913.] Verlags-Offerte.

Den Herren Verlags-Buchhändlern offerire ich unter sehr mäßigen Bedingungen zum Verlage:

1) Die Handels-Schule,

oder

die Lehre von den Gesamt-Wissenschaften des Handels.

Das Werk enthält:

- I. Lieferung. Geschichte des Handels, der Schiffahrt, Künste und Manufactur von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten.
- II. " Handels-Geographie und Münz-, Maß- und Gewichtskunde.
- III. " Wechselkunde, Actienkunde, Staatspapierkunde und deren Rechte.
- IV. " Waarenkunde.
- V. " Gewerbliche, kaufmännische u. landwirthsch. Buchführung.
- VI. " Correspondenz, Terminologie u. kaufm. Rechnen.
- VII. " Comptoirarbeiten und Gesetze für Kaufleute und Gewerbetreibende.
- VIII. " Die wichtigsten Regeln der deutschen Sprache und mehreres Andere.

Bearbeitet im Vereine mit mehreren Gelehrten.

Sirca 30 Bogen.

2) Die einfache Buchführung für Handwerker, nebst Correspondenz etc.
5 Bogen.

NB. Uebersetzungen aus dem Französischen gegen mäßiges Honorar übernimmt gleichfalls der Unterzeichnete.

Potsdam.

S. Löwinsky,

Lehrer der kaufm. Wissenschaften.

[6914.] Sorau, 10. Mai 1856.

P. P.

Die Mittheilung des Herrn A. Bath in Berlin, der in Folge des erloschenen Geschäfts seines Committenten Herrn W. Wittstruck (unter Uebernahme des Kundenkreises desselben*) am hiesigen Platz eine neue Firma fixirt hat, enthält einige Passus, die mich persönlich berühren und einer Berichtigung bedürfen. Denn wenn Herr Bath behauptet, daß dem Kreise Sorau ein vermittelnder Sortimenter mit nöthiger Befähigung und Garantie fehle, so ist dies mindestens eine sehr unpassende Ausdrucksweise, um so mehr, als Herr Bath mich gar nicht persönlich kennt**). Es kann mir

*) Der auch mir Seitens Herrn Wittstruck oft wiederholt zum Kauf angeboten war.

**) Nicht aber, als einzige buchhändlerische Firma hier, damit nur im Auge haben kann.